

„Vielleicht“, schreibt Wilhelm von Bülow in dem Bericht über seine Flucht aus russischer Gefangenschaft, „hätte keiner von uns die Frage beantworten können, warum er eigentlich fliehen wollte, da es so aussichtslos schien. Die Antwort aber hätte lauten müssen: Weil ich muß, weil ich zu jung bin, um hier zu verkommen, weil ich an die Front will, weil ich das Leben nicht mehr ertragen könnte, wenn ich diesen Willen und diese Hoffnung nicht mehr hätte!“

Der Neunzehnjährige kann sich hinter dem Stacheldraht des Gefangenenlagers nicht „einrichten“ wie es viele seiner Kameraden können. In Orenburg findet er die ersten Helfer. Auf abenteuerlichen Wegen flieht er mit fünf Kameraden durch Turkestan nach Persien. Über 3000 km haben sie zurückgelegt, die russische Grenze ist schon überschritten. Sie glauben ihre Freiheit wieder zu haben — da werden sie verraten und zurückgeschleppt. Gefängnis folgt auf Gefängnis. Schwere Krankheit scheint neue Fluchtpläne zunichte zu machen. Aber der Zwanzigjährige ist stärker. Wieder hinter Stacheldraht sinnt er nur auf Flucht. In Nowo-Nikolajewsk scheint das Schicksal günstig: Ein deutsch-russischer Kaufmann will ihn als Diener mit nach China nehmen. Alles ist vorbereitet, da wird er für ein Lagervergehen in Arrest gesteckt. Hier ist Flucht unmöglich, der Kaufmann muß ohne ihn reisen. Aber unverzagt findet der Gefangene neue Wege. Polen beschaffen dänische Pässe. Drei Tage auf der Flucht, wieder eingefangen und mit Kerker bestraft! In Omsk kommt die Nachricht vom Ausbruch der Revolution. Nun gelingt ein neuer Fluchtversuch. Inmitten der Unordnung wird Orenburg erreicht. Aber die Geldmittel sind erschöpft, die alten Freunde nicht mehr zu finden. Wer in dieser Zeit für zweifelhafte Geschäfte kein Geschick hat, kommt um. Hunger treibt den Flüchtling ins Gefangenenlager zurück. Er muß erst wieder zu Kräften kommen und neue Mittel zur Flucht finden. Inmitten der Bürgerkriegswirren gelingt es, die schneeverwehten Steppen des südlichen Rußlands zu durchqueren. Weiter nördlich führen fahrplanlose, von den Bolschewisten requirierte Züge bis ins revolutionerserschütterte Petersburg. Zweimal versucht der Flüchtling nach Finnland zu entkommen, zweimal wird